

Dienstag

den 10. Mai

1836.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 544. (3)

Exh. Nr. 884

#### Edictal = Vorrufung.

Von der Bezirks = Obrigkeit Herrschaft Münkendorf werden nachstehend benannte, der dießjährigen Rekrutirung gewidmete, aber dazu nicht erschienene Militärpflichtige, als:

| sub Post-Nr. | des Namens       | aus dem Geburts = |                |     | gewidmet für              | Anmerkung           |
|--------------|------------------|-------------------|----------------|-----|---------------------------|---------------------|
|              |                  | Jahre             | Orte           | Nr. |                           |                     |
| 1            | Eglitsch Leopold | 1816              | Stadt Stein    | 42  | Stein                     | Mit Wanderbuch abw. |
| 2            | Suetig Anton     | "                 | "              | 79  | "                         | "                   |
| 3            | Omann Vinzenz    | "                 | "              | 79  | "                         | ohne Paß            |
| 4            | Debeuz Florian   | "                 | "              | 29  | "                         | mit Wanderbuch abw. |
| 5            | Petritsch Matth. | "                 | Koswische      | 4   | "                         | ohne Paß            |
| 6            | Zuvan Joseph     | "                 | Unterstreine   | 6   | Streine                   | "                   |
| 7            | Erjauscheg Jakob | "                 | Supainenive    | 9   | "                         | "                   |
| 8            | Gregor Primus    | "                 | Stochouza      | 2   | "                         | "                   |
| 9            | Dollinscheg Ebo. | "                 | Prapretskoff   | 5   | "                         | "                   |
| 10           | Zerran Barthel   | "                 | "              | 14  | "                         | "                   |
| 11           | Klerin Anton     | "                 | Oberfeld       | 30  | Neul                      | "                   |
| 12           | Perne Georg      | "                 | Bresie         | 7   | Münkendorf                | "                   |
| 13           | Narad Niklaß     | "                 | Laschna        | 10  | Rabensberg                | "                   |
| 14           | Reßnig Johann    | "                 | Steblesk       | 1   | St. Mart. in Untertuchain | "                   |
| 15           | Trebuschak Jakob | "                 | Markou         | 12  | Sella                     | "                   |
| 16           | Oshenar Gregor   | "                 | Laase          | 2   | Obertuchain               | "                   |
| 17           | Slapnig Anton    | "                 | Okrog          | 5   | Neuthal.                  | "                   |
| 18           | Schiberth Matth. | "                 | "              | 7   | "                         | "                   |
| 19           | Lach Joseph      | "                 | Euchadosse     | 14  | Romenda                   | "                   |
| 20           | Peer Johann      | "                 | Kleinmannsburg | 5   | Mansburg                  | "                   |
| 21           | Puchlin Barthel  | 1815              | Stadt Stein    | 2   | Stein                     | "                   |
| 22           | Stelle Johann    | 1803              | Steinbüchl     | 14  | "                         | "                   |
| 23           | Pcesel Johann    | 1803              | Podgier        | 81  | "                         | "                   |

andurch edictaliter mit dem Beisage vorgerufen, daß wenn sie sich inner 30 Tagen vor diese Bezirksobrigkeit nicht persönlich stellen, sie sodann als Rekrutirungsflüchtlinge, und wenn sie binnen den folgenden vier Monaten entweder persönlich nicht hieher erscheinen, oder sonst auf eine genügende Art ihre Abwesenheit nicht rechtfertigen sollten, aber als Auswanderer nach den bestehenden Vorschriften die Behandlung zu gewärtigen haben.

Bezirks = Obrigkeit Herrschaft Münkendorf am 28. April 1836.

3. 549. (3)

Nr. 254.

#### Feilbietungs = Edict.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Ponowitz zu Warthenberg wird bekannt gemacht: Es sey der Helena Stenfo geborne Bedenk, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 12. April 1836, wegen ihrer Forderung aus dem Vergleich vom 20. April 1827 pr. 105 fl. 40 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, die executive Feilbietung der dem Schuldner Lucas Barltisch zugehörigen, der löbl. Staatsherrschaft Michelsst-

ten sub Urb. Nr. 657 dienstbaren, auf 1739 fl. gerichtlich geschätzten behauenen Hube zu Slave bewilliget, und hiez zu drei Feilbietungstagsatzungen, als: am 30. Mai, 30. Juni und 28. Juli 1836, jedesmahl Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß, im Falle die Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung über oder um die Schätzung nicht an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird. Die Vicitationbeding-



nisse, Schätzung und der Grundbuchextract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Ponowitz zu Wartenberg am 12. April 1836.

Z. 550. (3) Exh. Nr. 149.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Pölland wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Anlangen des Leonhard Röthel von Reiffenthal, in die executive Feilbiethung der, dem Peter Piskur von Tanzberg gehörigen, mit Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 36 fl. M. M. abgeschätzten zwei Weingärten sammt einem Keller, in Tanzberg sub Grundb. Thomo 23, Fol. 46 et 188 unter Herrschaft Pölland, puncto schuldigen 57 fl. 2 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme der Veräußerungen die Tagsetzungen auf den 30. Mai, 27. Juni und 30. Juli l. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco Tanzberg mit dem Anhange anberaumt worden, daß, wenn die gedachten Weingärten sammt Keller weder bei der ersten noch zweiten Tagsetzung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisage eingeladen, daß der Grundbuch-Extract, die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Pölland am 23. April 1836.

Z. 560. (3) Nr. 1322,

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph v. Pregel aus Reisenberg, die executive Feilbiethung der, auf der Michael Turschen, der Herrschaft Voitsch sub Rect. Nr. 12 dienstbaren Ganzhube in Voitsch, intabulirten Erbtheilsforderung des minderjährigen Erben der Theresia Tursch pr. 964 fl. 27 kr., wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilliget, und dazu der 18. April, der 17. Mai und 14. Juni l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Forderung bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagsetzung nicht unter ihrem Betrage, bei der dritten aber auch unter demselben verkauft werden wird.

Anmerkung. Bei der ersten Tagsetzung ist kein Kauflustiger erschienen.

Bezirksgericht Haasberg am 29. Februar 1836.

Z. 566. (3) Exh. Nr. 1161.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Andreas Ratschitsch von Gottschee, Curator des Gregor Schurgaschen Verlasses, in die executive Feilbiethung der, dem Barthel Oswald von Schwarzenbach gehörigen Realität Nr. 2, wegen schuldigen 110 fl. 58 1/2 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 25. Mai, 23. Juni und 20. Juli l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in

Loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß, Faß selbe bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können in der hierortigen Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 29. April 1836.

Z. 567. (3) Exh. Nr. 1162.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Andreas Ratschitsch von Gottschee, Bevollmächtigten der Anna Boje von Tizen, in die executive Versteigerung der, dem Joseph Ischopp von Gehaf, Haus-Nr. 2 gehörigen Realitäten, wegen schuldigen 300 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 24. Mai, 22. Juni und 19. Juli l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß, Faß diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll und die dießfälligen Vicitationsbedingungen können in der hiesigen Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 29. April 1836.

Z. 565. (3) ad Exh. Nr. 1186.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Joseph Wiederwohl von Wien, durch Herrn Johann Wiederwohl von Merleinsbrauth, in die öffentliche Versteigerung des, dem Anton Kraschowitz, als Georg Wiederwohlschen Universalerben zu Merleinsbrauth gehörigen, auf 600 fl. C. M. geschätzten Dom, Garbenzehends der Dörfer Gehaf und Merleinsbrauth, wegen, an Joseph Wiederwohl in Wien aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 20. September 1831 schuldigen 700 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Tagsetzungen, auf den 24. Mai, 22. Juni und 19. Juli d. J. mit dem Beisage angeordnet, daß unser Garbenzehend weder bei der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten Feilbiethung unter dem Schätzungswerth werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können in der hiesigen Gerichtskanzlei täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 29. April 1836.

Z. 573. (3) Nr. 172.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Pölland wird dem Georg Madronitsch junior, von Capudie, erinnert:



Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Georg Steuer aus Sapudie, die Klage auf Ersatz der aus einer erlittenen Beschädigung herrührenden Heilungskosten, des Rugenentganges und Schmerzensgeldes c. s. c. eingebracht, und um Anordnung einer Tagsetzung gebeten, welche auf den 16. Juli, 3. 9 Uhr früh vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Beklagten dem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den t. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten seinen Vater, gleichfalls Georg Madronitsch, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Georg Madronitsch, junior, wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nahhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Pölland am 16. April 1836.

3. 576. (2)

## Nachricht.

Von der hier bestehenden Grotten-Verwaltungs-Commission wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am Pfingstmontage, d. i. am 23. Mai 1836 hierorts das übliche Grottenfest Statt finden, und zu diesem Ende eine glänzende Beleuchtung der Grotte veranstaltet werde, wozu demnach die verehrlichen Liebhaber von Naturmerkwürdigkeiten eingeladen werden.

Für die Besuchenden werden folgende Bestimmungen zur Richtschnur dienen:

1) Der Beginn des Festes ist mit Schlag 3 Uhr Nachmittags; mit 3 Pölerschüssen wird das Zeichen dazu gegeben werden. Die Beleuchtung der Grotte wird von dem Eingange bis zum Turnierplatze, und von da bis zur Gegend zum St. Stephan genannt, endlich an den sogenannten Calvarienberg reichen, und dieses Fest unter Begleitung einer gut besetzten Musik bis 6 Uhr Abends dauern.

2) Beim Eingange in die Grotte ist an die Casse das Eintrittsgeld von 1 fl. für die Person gegen Lösung eines Billets zu bezahlen, und das Billet sonach im Eingange der Grotte abzugeben. Auch ist Jedem von der angestellten Bedienung alles belästigende Betteln ausdrücklich untersagt. Domestiquen der Grotten-gäste sind vom Eintrittsgelde frei.

3) Wird sehr angelegentlich ersucht, sich alles Abschlagens von Steinen zu enthalten.  
Adelsberg den 26. April 1836.

3. 559. (3)

## Bade-Nachricht

aus

Töpliz in Krain, Königreich Illyrien.

Bei der nun gegenwärtigen Jahreszeit, wo die Natur auch ihre reichen Spenden an den heilbringenden Mineralbädern zur Erhöhung der Gesundheit und Erquickung des durch mancherlei Leiden abgestumpften Körpers eröffnet, bringt der Unterzeichnete zur allgemeinen Kenntniß, daß bei den Töplizer mineralischen warmen Quellen die Badezeit wie gewöhnlich in mehreren Touren bis in spätesten Herbst fort dauern wird.

Deßhalb hat der Unterzeichnete zu diesem Ende alle Anstalten getroffen, die obbenannten Bäder mit erstem Mai zu eröffnen, welche durch ihre gesunde als anziehende Lage eben so sehr sich auszeichnen, als sie sich wegen ihrer Nähe an der Kreisstadt Neustadt, in Bezug auf ärztliche Hülfe, Bequemlichkeit und Geselligkeit empfehlen. Auch ist alle Vorsorge getroffen, die verehrungswürdigen Gäste mit Speisen und Getränken mit aller Vorsicht und Reinlichkeit, Präcision und Billigkeit zu bewirthen und zu bedienen.

Der unschätzbare Nutzen dieser vortrefflichen Anstalt ist bereits für viele, und zwar für die hartnäckigen Krankheiten bewährt.

Diese, in Vergleichung mit den übrigen Badeanstalten von 28 Grad Reaumur warmen mineralischen Quellen, in dem Aufenthalte einer der reizendsten und gesunden Gegenden Unterkrains, ist als ein sehr wirksames Mittel bei rheumatischen und gichtischen Krankheitsformen, Lähmungen, Contracturen, Gelenks-Geschwülsten, in Hauteranthemen von gichtischer Art, in den Nervenkrankheiten von Quecksilber- und Aderlaß-Mißbrauch; nicht minder wohlthätig sind seine Wirkungen bei Insufficiis der Leber und Milz und ihrer Folgenkrankheiten unter der vielgestalteten Maske der Hypochondrie und Hysterie, der Hämorrhoidalleiden, bei Störungen in dem Uterinsysteme, als: gestörter Menstruation der Leucorrhoe, Mutterkrämpfen, Unfruchtbarkeit; der Krankheiten des lymphatischen Systems, als: der Scrophelkrankheit, dem Scrophelhautkrebs der Nase, der weiblichen



Brust, der Gebärmutter; gegen die protusartigen Degenerationen der Drüsen, der Hautgebilde, der Knochen und Bänder; gegen veraltete Fußgeschwüre, denen eine scrophulöse, herpetische, syphilitische, oder gar gichtische Schärfe zu Grunde liegt, welche Bewährung unzählbare frühere Curen vollkommen darthun und auszeichnen.

Schädlich kann dessen Gebrauch werden bei Neigung zu Blutflüssen, bei Bluthusten und bei dem consumtiven Fieber.

Zugleich wird sich der Unterzeichnete bemühen, die respectiven Herren Badegönner, die dieser Anstalt ihr hohes Zutrauen schenken wollen, in jeder Rücksicht vollkommen zu befriedigen, um den guten Ruf, dessen sich diese Badeanstalt seit vielen Jahren erfreut, noch fernerhin zu erhalten.

Die Badepreise sind folgende:

Die Gebühr eines Zimmers ist täglich, nach Verhältniß der Meublung, zu 20, 30 oder 40 fr., ohne Einbeziehung des Bettes.

Für ein vollständiges, reines Bett, nach Verhältniß, 10, 12, oder . . . 15 fr.

„ das Baden im Fürstenbade täglich . . . 8 „

„ „ „ „ Carlsbade täglich . . . 4 „

„ „ „ „ Josephsbade „ . . . 1 „

Wirklich Armen wird im Josephsbade das unentgeltliche Baden gestattet.

Für das Baden im Fürstenbade wird von den außer dem Badhause wohnenden Badegästen verhältnißmäßig mehr bezahlt.

Für ein Mittagmahl wird für die Person an der Table d'hôte . . . 36 fr.

„ eine Domestiken-Tafel . . . 18 „

und für ein Abendmahl an der ersten Tafel . . . 20 „

ohne Wein bezahlt, und Sorge getragen werden, kränkliche Gäste nach Erforderniß separat in ihren Zimmern zu bedienen.

Nur wünscht man die Ankunft der Herren Gäste und ihre Erfordernisse an Betten immer 10 bis 14 Tage vor dem Eintreffen zu erfahren.

Töplitz den 28. April 1836.

**Donat Suppeneich.**

Z. 587. (2)

## Musikunterricht.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung macht Unterzeichneter ergebenst bekannt, daß er nicht nur in allen Streich- und Blasinstrumenten, sondern auch im Piano-Forte, im Generalbass und Orgelspiele, und im Gesange den gründlichsten Unterricht um billige Bedingungen erteilt. Auch sind bei ihm stets neucompos-

nirte Musikstücke, sowohl für die Harmonie als auch Tanzmusik zu haben.

Laibach den 7. Mai 1836.

Johann Bapt. Dragatin,  
wohnhaft im Gasthause zum Kaiser von  
Oesterreich in der St. Peters-Vorstadt.

Z. 570. (3)

In der Leop. Paternolli'schen Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach ist so eben angelangt:

Die

## Heilquellen

des

**Chales Gleichenberg**  
in der Steiermark.

Herausgegeben von

**Leopold Langer,**

Med. Doct. und kais. k. Königl. Professor.

8. Gräß, 1836. 12 Bogen stark, im eleganten Umschlage 48 fr.

Diese, eine besondere Aufmerksamkeit aller Freunde des Vaterlandes verdienende Schrift, zerfällt in 4 Abschnitte: einem topographisch-historischen, vom Herrn Prof. v. M u c h a r, einem geognostischen, vom Herrn Partsch, Eustos am k. k. Mineralien-Cabinet in Wien, einem chemischen, vom Herrn Professor A. S c h r ö t t e r, und einem medicinischen, vom Herrn Herausgeber bearbeitet.

Terpsichore, 2. Jahrgang, 1. Lief., enthaltend 6 Norma: Tänze; Française aus der Oper: die Fürstin von Grenada; Rutscher von Herold, aus d. Oper: Das Heilmittel; Quadrille und Schnellseiler für das Piano-Forte allein. 30 fr.

Nebst noch mehreren in- und ausländischen Musikalien, Landkarten, Lithographien und Büchern.

Z. 55. (49)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monat, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet geheftet 20 fr.



# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 5. Mai 1836.

|                                                    |                    | Mittelpreis      |
|----------------------------------------------------|--------------------|------------------|
| Staatsschuldverschreibung zu 5                     | v. H. (in C.M.)    | 105 13/16        |
| detto detto zu 4                                   | v. H. (in C.M.)    | 99 17/32         |
| detto detto zu 3                                   | v. H. (in C.M.)    | 75 3/4           |
| Verloste Obligation, Hofamt                        | zu 5 v. H.         | —                |
| mer. Obligation, d. Zwangs                         | zu 1/2 v. H.       | —                |
| Darlehens in Krain u. Aera                         | zu 4 v. H.         | 99 3/8           |
| rial. Obligat. der Stände v.                       | zu 1 1/2 v. H.     | —                |
| Exrol                                              |                    |                  |
| Darl. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.) |                    | 574 17/32        |
| Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2                    | v. H. (in C.M.)    | 66 3/4           |
|                                                    | (Aerial) (Domest.) |                  |
|                                                    | (C.M.) (C.M.)      |                  |
| Obligationen der Stände                            |                    |                  |
| v. Oesterreich unter und                           | zu 3 v. H.         | —                |
| ob der Enns, von Böh-                              | zu 2 1/2 v. H.     | —                |
| men, Mähren, Schle-                                | zu 2 1/4 v. H.     | —                |
| ßen, Steiermark, Kärn-                             | zu 2 v. H.         | 55 3/4           |
| ten, Krain und Görz                                | zu 1 5/4 v. H.     | —                |
| Kaiserl. Münz-Ducaten                              |                    | 3 1/2 pCt. Agio. |
| Kaiserl. vollw. Ducaten                            |                    | 3 5/8 pCt. Agio. |

## Getreid-Furchschnitts-Preise in Laibach am 7. Mai 1836. Marktpreise.

| Ein Wien. Megen Weizen | fl.        | fr |
|------------------------|------------|----|
| — — Rukuruz            | —          | —  |
| — — Halbfrucht         | —          | —  |
| — — Korn               | 1 " 44 2/4 | "  |
| — — Gerste             | 1 " 36 1/4 | "  |
| — — Hirse              | 1 " 40 1/4 | "  |
| — — Heiden             | 1 " 35 3/4 | "  |
| — — Hafer              | 1 " 9 2/4  | "  |

## K. K. Lottoziehungen.

In Triel am 4. Mai 1836:

44. 52. 33. 62. 58.

Die nächste Ziehung wird am 18. Mai 1836 in Triest gehalten werden.

## Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 5. Mai. Hr. Peter Zaninger, Handels-Agent, von Villach nach Triest. — Hr. Camillo Graf von Casati, Privater, und Hr. Jacob Racab, Handelsmann, beide von Wien nach Triest. — Hr. Cassimie v. Bilavsky, k. k. Lieutenant, von Komorn nach Mailand. — Hr. Johann Gömböy, k. k. Obrist-Lieutenant, von Verona nach Ofen.

Den 6. Hr. Lorenz Benz, Besitzer, von Gräs nach Triest. — Hr. Franz Miya, Handelsmann, von Klagenfurt nach Triest.

Den 7. Hr. Friedrich Burger, Doctor und k. k. Kammerprocuratur-Adjunct, von Klagenfurt nach Wien. — Frau Anna Geller, k. k. Appellations-Raths-Gemahlin, von Wien nach Triest. — Hr. Bernhard Pollak, Handelsmann, von Gräs nach Triest. — Hr. Friedrich Kofert, k. k. Rittmeister von Königs-Sardinien-Husaren, von Mailand.

Den 8. Hr. Adolph Uhlisch, Großhändler, von Triest.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 590. (1)

Nr. 864.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiernit allgemein bekannt gemacht: Es seyen zur Anneldung und Liquidirung des Activ- und Passivstandes nach Ableben nachstehender Personen, die Tagsatzungen auf den 20. Mai l. J. Vermittag, nach Ursula Hren von Büchelsdorf; auf den 20. Mai l. J. Vermittag, nach Maria Boiz von Büchelsdorf; auf den 21. Mai l. J. Vermittag, nach Mathias Rigler, 1/2 Hübler von Prapretze; auf den 21. Mai l. J. Vermittag, nach Mariana Marolt von Oberrethje; auf den 25. Mai l. J. Vermittag, nach Agnes Sobez von Niederdorf; auf den 25. Mai l. J. Vermittag, nach Mathias Barthol, Grundbesizer von Reithje; auf den 25. Mai l. J. Vermittag, nach Anna Petteln von Deutschdorf, in dieser Gerichtsanzlei bestimmt worden.

Daher haben alle Jene, welche zu obigen Verlassen etwas schulden oder hieran etwas zu fordern haben, an obbestimmten Tagen so gewis anzumelden, als widrigenz die Activ-Beträge im Rechtswege eingetrieben, die Verlässe gehörig abgehandelt und den betreffenden Erben eingekantwortet werden würden.

Bezirksgericht Reifnitz den 2. Mai 1836.

3. 591. (1)

Nr. 1538.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiernit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Ignaz Zentschitsch aus Reifnitz, wider Johann Eckerl von Oberschischka, wegen aus dem Urtheile ddo. 2. Juli 1823 noch rückständigen 300 fl. c. s. c., die executive Teilbiethung der, dem Executen gehörigen, der Gült Neuwelt sub Urb. Nr. 27 et Rect. Nr. 82 dienstbaren, zu Oberschischka liegenden, gerichtlich auf 663 fl. 20 kr. bewertheten drei Ueberlandsäcker bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Teilbiethungstagsatzungen, als: auf den 26. März, 28. April und 28. Mai l. J., jedesmahl Vermittag um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang anberaumt worden, daß diese Acker bei der ersten und zweiten Teilbiethung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten Teilbiethung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die dießfälligen Picitationsbedingnisse können täglich hieramt eingesehen werden.

Laibach am 18. Jänner 1836.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Teilbiethung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 597. (1)

Nr. 527.

G d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Oberoctave am 24. März 1836 verstorbenen 1/16 Hüblers, Lorenz Koroschek, aus was immer für einem



Rechtsgründe einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 2. Juli 1836, früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 314 b. O. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Schneeberg den 14. April 1836.

Z. 564. (3)

Exh. Nr. 340.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Georg Stimez von Wosail, in die executive Feilbleihung der, dem Joseph Stimez gehörigen, in Grobothnig sub Haus-Nr. 3 gelegenen, bereits auf 200 fl. gerichtlich geschätzten Subrealität, wegen dem Erstern schuldigen 230 fl. C. M. c. s. c. gewilligt, und die Tagsatzungen zur Vornahme derselben auf den 28. Mai, 24. Juni und 21. Juli d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Hube weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hint- angegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können in der hiesigen Gerichtskanzlei täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 21. März 1836.

Z. 594. (1)

**Gewölbs = Veränderung.**

Der Gefertigte bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß er das Wachs-Gewölbs unter der Trantschen, Haus-Nr. 235, verlassen, und ein Gewölbs im Hause des Herrn Galle am Hauptplatze Nr. 2, neben dem Rathhause, aufgenommen habe. Er findet sich verpflichtet, allen seinen Abnehmern seinen schuldigen Dank öffentlich darzubringen, und empfiehlt sich in die Zukunft der hochwürdigen Geistlichkeit und allen verehrungswürdigen Abnehmern mit der Versicherung, dieselben mit einer guten Waare zu bedienen.

Andreas Schittnigg,  
Lebzelter und Wachszieher.

Z. 593. (1)

**Licitations = Anzeige.**

Am 17. Mai 1836, werden in dem Hause Nr. 280 am Hauptplatze im ersten Stocke, mehrere Fahrnisse, bestehend in polirten Häng- und Commodkästen, Tischen, Sesseln von

(Z. Intell. = Blatt Nr. 56 d. 10. Mai 1836.)

Ruß- und Kirschholz; in Kücheneinrichtung, von Eisen, Kupfer, Messing, Zinn; in Tisch- und Bettwäsche, Manns- und Frauenkleidung und verschiedenen andern Geräthschaften, licitando verkauft werden.

Laibach am 6. Mai 1836.

Z. 599. (1)

**Parquet = Tafeln für Zimmer- Böden,**

welche nach der Wiener Mode aus Nußholz gearbeitet, und vollkommen ausgetrocknet erscheinen, daher so gleich gelegt und eingelassen werden können, sind auf vier oder fünf Zimmer um einen sehr billigen Preis bei dem Unterzeichneten zu haben.

Laibach den 9. Mai 1836.

Joseph Schweizer,  
befugter Tischler- und Forte-Piano-Meister, in  
der Pollana-Vorstadt Haus-Nr. 59 wohnhaft.

Z. 511. (5)

**Eröffnung**

einer neuen

**Kram-, Nürnberger- und Ga-  
lanterie-Waaren-Handlung  
zum gold'nen Brunn,  
am Schulplatz Nr. 288.**

Der Gefertigte bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß ihm vom löbl. Stadtmagistrate eine Kram-, Nürnberger- und Galanteriewaaren-Handlungsgerechtsame verliehen wurde.

Ich werde bemüht seyn, durch strenge Rechtlichkeit und Solidität, mit einem auf das Beste fortirten Lager zu billigt festgesetzten Preisen, allen Wünschen und Anforderungen zu entsprechen, und mich des Vertrauens in dem Grade würdig zu machen, als ich während eines dreizehnjährigen Besuches der Laibacher Märkte, unter der Firma: Andreas Griesler von Grätz, das Glück hatte, mich desselben zu erfreuen.

Laibach den 30. April 1836.

A. E. Seeger.